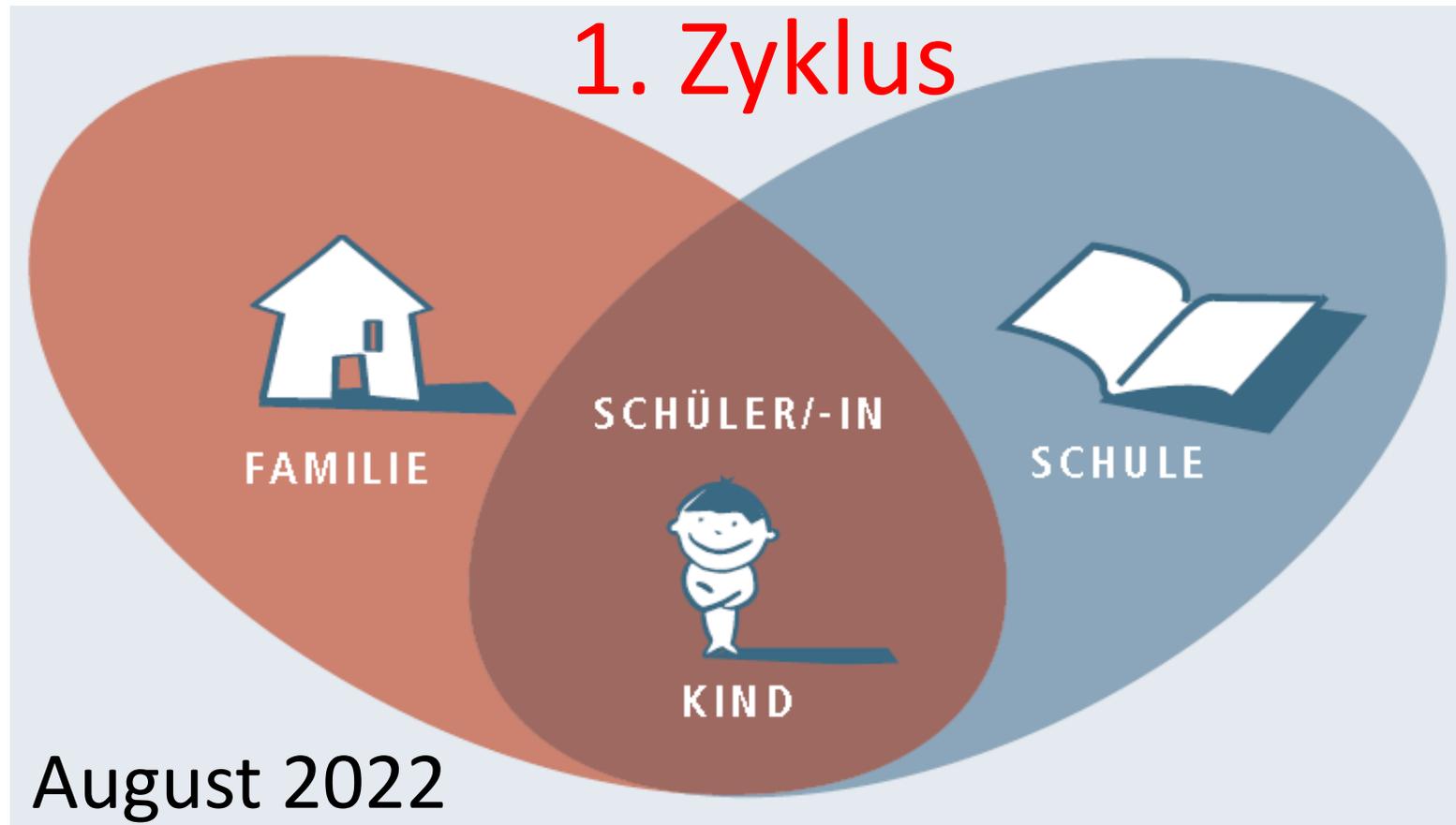


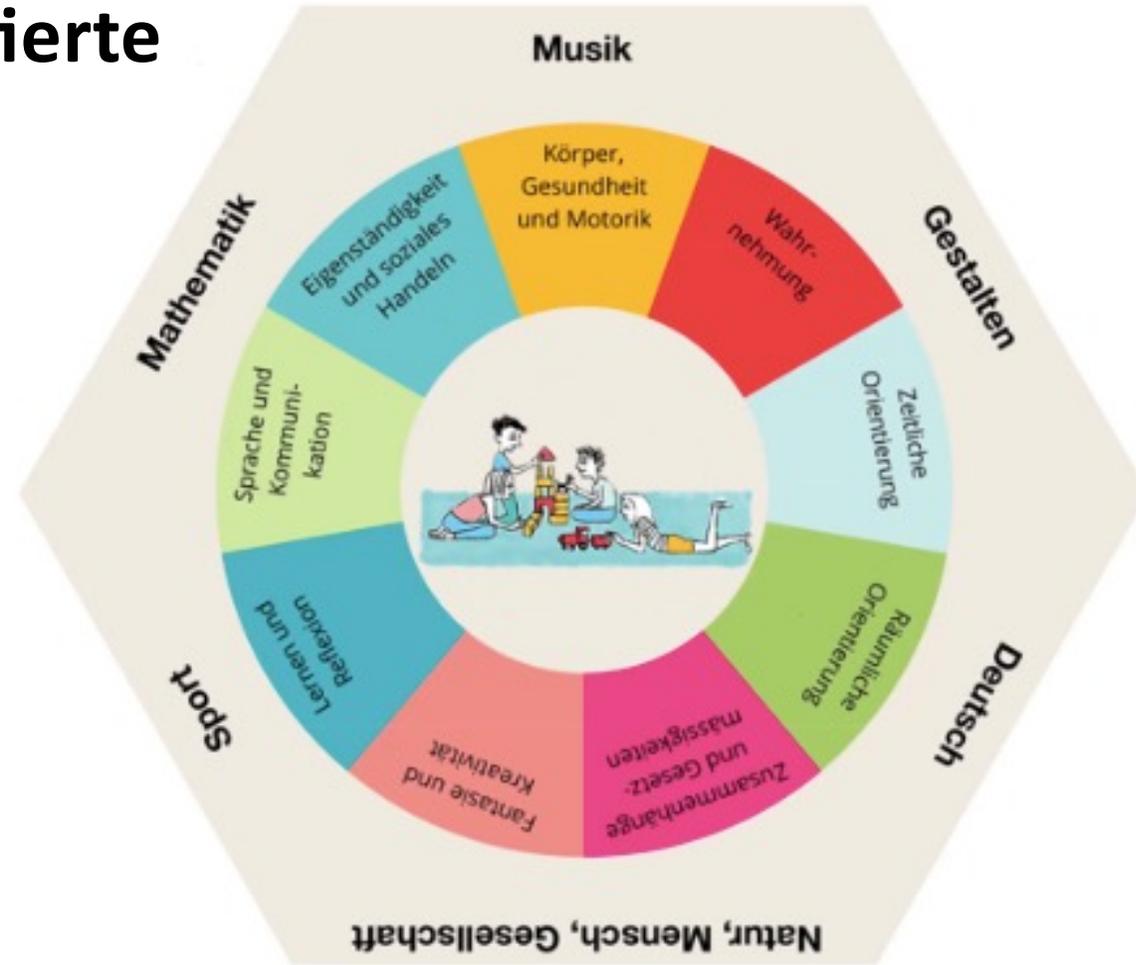
# Beurteilung und Förderung an der Kreisschule HOEK



# Entwicklungsorientierte Zugänge

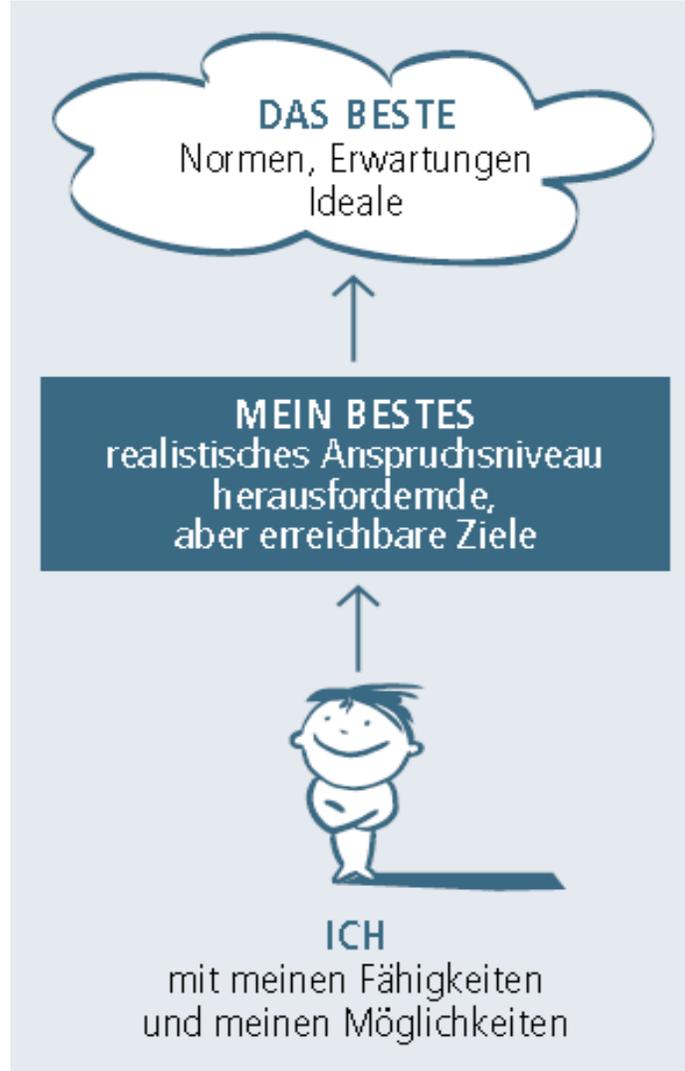
und

# Fachbereiche



# Überfachliche Kompetenzen





# Beurteilung auf zwei Ebenen

## 1. Ebene

- Wo sind die Grenzen der Leistungsfähigkeit des einzelnen Kindes?
- Wie nahe kommt das einzelne Kind an die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit heran?

## 2. Ebene

- Wo steht das einzelne Kind im Verhältnis zu den Zielen und der ganzen Vergleichsgruppe

# Standortgespräche im 1. Zyklus

- Die Standortgespräche im 1. Zyklus sind das zentrale Element der Beurteilung. Sie finden zwischen **November und Mitte Mai** statt.
- Leistungsbelege der Schülerinnen und Schüler werden angeschaut und besprochen.
- Bei den überfachlichen Kompetenzen wird in einer zweistufigen Skala «entwicklungsgemäss» und «Förderschwerpunkt» unterschieden.
- Die Kinder sind in der Regel beim **Standortgespräch** mit dabei. In diesem Fall wird die „**Gesprächskommode**“ verwendet.
- Es gibt für das Standortgespräch ein Kurzprotokoll



## Gesprächskommode

Eine Auswahl an Schubladen bietet Anlass, in einen Dialog über das Lernen zu kommen.

Die Kinder gestalten das Gespräch aktiv mit. Die Eltern erhalten einen umfassenden Einblick in den Kindergarten und Schulalltag.

# Zeugnisse im 1. Zyklus

- Innerhalb des 1. Zyklus werden jeweils am Ende der 1. Klasse des Kindergarten, der 2. Klasse des Kindergarten und der 1. Klasse der Primarschule ein Zeugnis mit einer Schulbestätigung ausgestellt.
- Am Ende des 1. Zyklus (Ende der 2. Klasse der Primarschule) wird ein Zeugnis mit einer Bewertung mit Prädikaten («teilweise erreicht», «erreicht», «teilweise übertroffen») für die Fachbereiche Deutsch und Mathematik ausgestellt.
- Die überfachlichen Kompetenzen werden im Standortgespräch besprochen.

# Beurteilung der Fachbereiche im Zeugnis (Code)

teilweise erreicht

erreicht

teilweise übertroffen

Die Gesamteinschätzung stützt sich auf folgende Beurteilungsbereiche ab:

- Beurteilungen von Lernprozessen (Portfolio, Lernjournal, Lerngespräch, Reflexion, lernwirksame Korrektur von Fehlern, ...)
- Produktebeurteilungen (Texte, Vorträge, Werkgegenstände, Zeichnungen, Plakate, Protokolle, Dokumentationen, Berichte, Präsentationen, ...)
- Lernzielkontrollen (schriftliche, mündliche sowie praktische)
- Beobachtungen und Notizen zum Lernprozess

- keine mathematischen Durchschnittsberechnungen
- keine prognostische Beurteilung